

D A S S E M M E R I N G G E B I E T

Der Besucher Wiens hätte von der Umgebung dieser Stadt nur einen unvollkommenen Eindruck, würde er nicht der majestätischen Alpenlandschaft des Semmerings einen Besuch abstatten. Selbst bei gedrängter Zeit wird ein eintägiger Besuch in Verbindung mit einer Raxfahrt ein unvergeßliches Erlebnis bilden.

Die Zeiteinteilung wird am besten derart vorgenommen, daß man mit einem Frühzuge der Südbahn Wien verläßt, um nach einer etwa zweistündigen Bahnfahrt durch das romantische Voralpengebiet die Station Semmering — in 1000 m Höhe — zu erreichen. Die unvergleichliche Schönheit der Lage, die Hochgebirgsluft haben diesen Ort Sommers und Winters zu dem bevorzugten Ziel aller jener gemacht, welche Naturschönheit und Erholung, Sport und Bequemlichkeit finden wollen. Eine Reihe luxuriöser Alpenhotels laden zu längerem Verweilen ein. Sportliche Konkurrenzen aller Art, besonders im Winter, sind ein Meeting der internationalen Welt.

Die Vormittagsstunden werden jedenfalls Spaziergängen gewidmet sein; bei müheloser Wanderung entrollt sich dem Beschauer ein imponantes Hochgebirgspanorama, überragt von den beiden höchsten Bergen Niederösterreichs, dem Schneeberg und der Rax.

Eine zweistündige Autofahrt am Nachmittage durch die wildromantischen Adlitzgräben, über den Orthof, führt uns zur Seilbahnstation Hirschwang

am Fuße der Rax. Von hier überwindet die Seilbahn in etwa 7 Minuten eine Höhe von 1200 m; bei der Bergstation befinden wir uns 1600 m über dem Meeresspiegel, am Raxplateau.

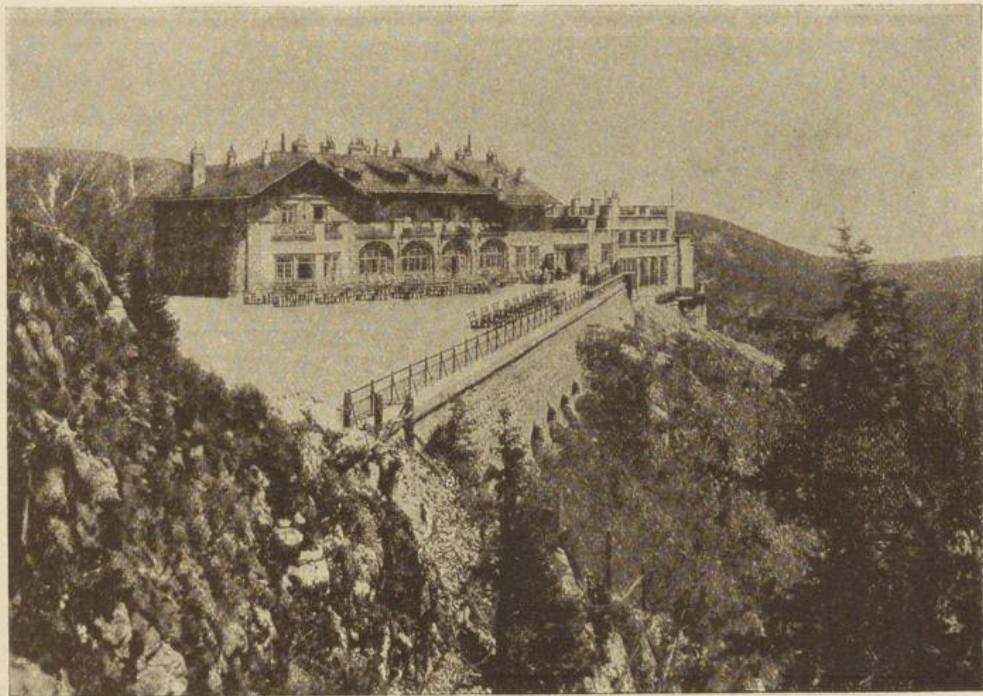
Unter uns sehen wir den Eingang des Höllentals, der Schwarzschlucht, zwischen Schneeberg und Rax. Ein sanft ansteigender Weg führt uns in einer halben Stunde zum Erzherzog-Otto-Schutzhaus. Das Terrain hat hochalpinen Charakter, Geröll wechselt mit weichen Grasmatten; Zirbelkiefer und Legföhren bilden mit Ausnahme weniger Hochstämme den einzigen Baumwuchs. Den imposantesten Eindruck hat man wohl von der Looswandaussicht, unweit des Erzherzog-Otto-Schutzhauses, oder — falls man den längeren Weg nicht scheut: $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden über das Plateau — vom Schröckenfuchskreuz. Von dergleichen Stellen aus wird man bei einiger Aufmerksamkeit auch Gemen gewahren, die in den abgelegenen Felsgegenden noch in relativ großer Zahl das Raxgebiet bevölkern.

Wir kehren den gleichen Weg zur Bergstation zurück, fahren mit der Seilbahn nach Hirschwang hinunter und benützen von dort entweder die Autoverbindung oder die Kleinbahnlinie zum Bahnhof Payerbach-Reichenau. Nach zweistündiger Fahrt trifft man wieder am Südbahnhof ein.

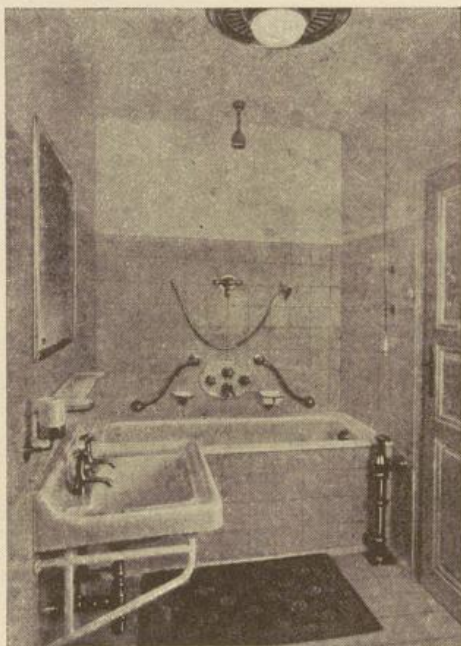
Die im Juni 1926 eröffnete **RAXSEILBAHN** bedeutet für die Großstadt Wien und für den internationalen Reiseverkehr etwas nie Dagewesenes.

Nach anderthalbstündiger Schnellzugsfahrt vom Wiener Südbahnhof nach Payerbach-Reichenau, anschließender Autobusfahrt von 15 Minuten in die Talstation der Raxbahn, schweben wir in geräuschloser Fahrt mit der Seilbahn zum Gipfel. Vor unseren Augen entrollen sich Gebirgszenerien in romantischer Pracht, weit ins Land schweifen unsere Blicke bis zum Neusiedlersee, den Ostalpen und den fernen Karpathen. Wir atmen die reine würzige Gebirgsluft und genießen die Höhensonne, deren ultraviolette Strahlen die Krankheitskeime zerstören, den Körper neu beleben und den Organismus verjüngen. — Der Spaziergänger unternimmt weite Wanderungen, den Touristen locken die zahlreichen Klettersteige und der Wintersportler findet auch im vorgeschrittenen Frühjahr ideales Skigelände.

So kann man eine Fahrt auf die Rax mit Recht als den bequemsten und herrlichsten Ausflug ins Hochgebirge bezeichnen.



Bergstation der Raxseilbahn.



THIERGÄRTNER
& STÖHR A. G.
WIEN I.

GRABEN Nr. 29 a / TRATTNERHOF Nr. 2

61-1-09 TELEPHON 62-3-46

SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN

FÜR

VILLEN, SCHLÖSSER, AN-
STALTEN, HOTELS ETC.

REFERENZEN:

HOTEL MEISSL & SCHADN, WIEN

HOTEL BRISTOL, WIEN

DIANABAD, WIEN

ETC.



WIENER PORZELLANFABRIK
SCHLOSS AUGARTEN

TELEPHON NR.
41-4-44



STRASSENBAHN:
N, NK, UND C

ANTIKES UND MODERNES WIENER PORZELLAN